



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat von Christof Hiltmann, FDP-Fraktion: 5-Punkte-Plan gegen den Verkehrskollaps: Zusätzliche Fahrspur für die A2 im Bereich Hagnau-Augst

Autor/in: [Christof Hiltmann](#)

Mitunterzeichnet von: Buser

Eingereicht am: 17. Oktober 2013

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Vermischung des lokalen und des überregionalen Verkehrs führt auf der A2 zwischen Hagnau und Augst beinahe täglich zu langen Staus. Besonders ärgerlich ist dies für Baselbieterinnen und Baselbieter, welche lediglich von der einen Seite des Kantons zur anderen gelangen wollen. Die A2 ist für sie fast alternativlos, wollen sie nicht auf die ebenfalls überfüllten Nebenstrecken durch die Anrainergemeinden ausweichen. Auch deshalb zieht der besagte Autobahnabschnitt das zweitmeiste Verkehrsaufkommen aller Nationalstrassen der Schweiz auf sich.

Um die A2 zwischen Hagnau und Augst mit mehr Aufnahmekapazität auszustatten und gleichzeitig den kantonseigenen Verkehr vom Stau zu entlasten, sollte der Bau einer zusätzlichen Fahrspur für den Lokalverkehr - also den "Baselbieter Verkehr" -realisiert werden. Hierfür könnte die vom Bundesamt für Strassen ASTRA bereits mehrfach in der Schweiz erfolgreich angewendete Methode der Pannestreifenumnutzung (PUN) angewendet werden. In der Galerie Schweizerhalle, wo kein Pannestreifen vorhanden ist, würde in Seitenlage zur heutigen Galerie eine zweispurige Fahrbahn angeboten, welche lastrichtungsbezogen jeweils in eine Richtung genutzt werden könnte. Dabei wird jeweils der zweite Fahrstreifen zum Standstreifen. Im Vorbereich der Galerie wird dieser vierte Fahrstreifen wieder über entsprechende Rampenbauwerke an die Stammlinie angeschlossen.

Bei dieser Idee handelt es sich um einen innovativen Ansatz, welcher bis dato im schweizerischen Autobahnnetz ein Novum darstellen würde. Dieser Ansatz ermöglicht es mit einem - im Verhältnis zu einem klassischen Ausbau der Galerie - relativ geringen baulichen Aufwand eine Kapazitätserhöhung zu erreichen. So könnte der Verkehr zwischen Ober- und Unterbaselbiet vom überregionalen Verkehr entflechtet und damit vom Stau entlastet werden. Im Zuge der Wirtschafts-offensive würde dies eine echte Attraktivitätssteigerung für anzusiedelnde Industriebetriebe und ein Gewinn für heute staugeplagte KMU darstellen.

Die Regierung wird eingeladen, eine Machbarkeitsstudie zu einer "Baselland-Spur" auf der A2 zwischen Hagnau und Augst zu erstellen bzw. diese beim ASTRA einzufordern. Diese Studie muss vor allen Dingen die Bautechnik, Verkehrstechnik, Sicherheit und die zu erwartenden Kosten einer vertieften Prüfung unterziehen. Die Ergebnisse sind anschliessend dem Landrat zur Beratung vorzulegen.